

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis im Fach Alte Geschichte



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Universität Heidelberg**

Wintersemester 2008/9

Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am Dienstag, den 30. September 2008 um 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte** sowie **B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldung für die Proseminare, Tutorien und Quellenübungen** findet zentral statt. Am Donnerstag, 2. Oktober können ab 9:00 Uhr bei der Bibliotheksaufsicht des Seminars für Alte Geschichte Nummern gezogen werden, in deren Reihenfolge die Anmeldung dann ab 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte erfolgt.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung in den **Mittelseminaren** erfolgt in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für das **Hauptseminar von Herrn Prof. Christian Witschel** erfolgt im Sekretariat (unter Vorlage des Zwischenprüfungszeugnisses); für das Hauptseminar von **Herrn Prof. Kai Trampedach** per Email (kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg).

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig im Sekretariat des Seminars für Alte Geschichte erfolgen (bitte beachten Sie die Aushänge im Seminar). Im WS 2008/9 findet die Lateinklausur am 13.10.2008 und 26.1.2009 statt.

Die Sprechstunde der **Fachstudienberaterin**, Frau Dr. Christina Kuhn, findet **während der Vorlesungszeit** jeweils Mittwochs von 10:30 bis 12:00 Uhr statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Sprechzeiten aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

Vorlesungen

Vorlesung: Einführung in die Alte Geschichte

Dozent: Prof. Dr. Christian Witschel

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 18-20 Uhr

Ort: HistSem, HS

Inhalt: Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. - 600 n. Chr.).

Literatur: H.J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erw. Auflage 2006) [dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; alle Teilnehmer sollten es bis zum Ende der Veranstaltung ganz gelesen haben].

Anmerkung: Diese Vorlesung kann nur im BA Geschichte 75% und 25% angerechnet werden; eine Vorlesungsprüfung in den Studiengängen Lehramt Geschichte und BA Alte Geschichte 50% und 25% ist nicht möglich.

Vorlesung: Griechenland in klassischer Zeit (5.-4. Jh. v. Chr.)

Dozent: Prof. Dr. Kai Trampedach

Beginn: 10.10.2008

Zeit: Freitag, 11-13 Uhr

Ort: Neue Uni HS 10

Inhalt: Die Epoche der klassischen griechischen Kunst und Literatur war auch eine Zeit intensiver politischer und sozialer Spannungen, die sich fast dauernd in Kriegen und Bürgerkriegen, aber auch in der Suche nach inneren und äußeren Friedensordnungen Ausdruck verschafften. Neben den historischen Ereignissen wird die Vorlesung anhand einer Sammlung "klassischer" Quellentexte, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird, die Theorie und Praxis der Verfassungsformen, die Mittel der politischen Identitätserzeugung, die intellektuelle Reaktion der Sophisten und Philosophen sowie die politische Anthropologie der Griechen erörtern.

Literatur: M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit, Paderborn 2003; J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn⁴1995.

Vorlesung: Von den Gracchen bis Caesar: Die Krise der römischen Republik

Dozentin: Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 9-11 Uhr

Ort: Neue Uni HS 4

Inhalt: Die Geschichte Roms im 2. und 1. Jh. v. Chr. ist die Erfolgsgeschichte eines "Gemeindestaates", der zur Vormacht des gesamten Mittelmeerraumes aufstieg, und zugleich die Geschichte jener inneren politischen und sozialen Spannungen und Veränderungen, die letztlich zur Ausbildung einer legalisierten Alleinherrschaft führten. Die Vorlesung wird ausgehend von den Gracchen (133 v. Chr.) bis zur Alleinherrschaft des Caesar (45/44 v. Chr.) einerseits einen Überblick über die historischen Ereignisse in der späten Republik bieten und andererseits auf den Wandel der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen fokussieren, welche die Rahmenbedingungen für die Krise und den Untergang der Republik gebildet haben.

Literatur: K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2000 (4. Auflage); E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 2004; J. Bleicken, Die Verfassung der römischen Republik, Paderborn u.a. 1995 (7. Auflage); K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik, Berlin 2002; H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006; B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2005; Chr. Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, 3. Auflage, Frankfurt a.M. 1997.

Vorlesung: Epigraphische Zeugnisse als historische Quellen – Inschriftenkultur(en) im Imperium Romanum

Dozent: Prof. Dr. Christian Witschel

Beginn: 09.10.2008

Zeit: Donnerstag, 11-13 Uhr

Ort: Neue Uni HS 4

Inhalt: Diese Vorlesung verfolgt zwei wesentliche Zielrichtungen: Zum einen sollen zentrale inschriftlich überlieferte Texte (darunter insbesondere Neufunde der letzten Jahre) vorgestellt werden, die wichtige Erkenntnisse über die Ereignis-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte des römischen Reiches erbracht haben. Zum anderen wird es darum gehen aufzuzeigen, welche Rolle Inschriften generell in der römischen Gesellschaft gespielt haben und wie sie als wichtiges Medium sozialer Kommunikation und Repräsentation analysiert werden können. Versucht werden soll damit, die Wirkung von Inschriften in ihrem ursprünglichen Kontext zu rekonstruieren. Schließlich soll ein besonderes Gewicht auf die Ausprägung spezifischer, regional und zeitlich ganz unterschiedlich gearteter Inschriftenkulturen gelegt werden.

Literatur: L. Keppie, Understanding Roman inscriptions (London 1991); J. Bodel, Epigraphic evidence. Ancient history from inscriptions (London – New York 2001).

Vorlesung: Geschichte Ägyptens in griechisch-römischer Zeit I: Ägypten unter den Ptolemäern

Dozent: HD Dr. Thomas Kruse, M.A.

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 10:15 – 11: 45 Uhr

Ort: Neue Uni, HS 3

Inhalt: Thema der Vorlesung ist die Geschichte Ägyptens unter der von Ptolemaios I. Soter (367/66-282 v. Chr.), einem General Alexanders des Großen, begründeten Dynastie der Ptolemäer, die bis zur Eingliederung Ägyptens ins Römische Reich (30 v. Chr.) das Land beherrschte. Neben einem diachronen Überblick über die politische Geschichte des Ptolemäerreiches werden in synchronen Abschnitten wesentliche Aspekte der Wirtschafts-, Verwaltungs-, Sozial- und Kulturgeschichte Ägyptens unter ptolemäischer Herrschaft behandelt, für die insbesondere die zahlreichen auf Papyrus erhaltenen Texte z.T. sehr detaillierte Einblicke ermöglichen.

Literatur: Roger S. Bagnall - Dominic W. Rathbone (Hg.), Egypt from Alexander to the Copts. An Archaeological and Historical Guide, London 2004; Alan K. Bowman, Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest, London 1986; Friedhelm Hoffmann, Ägypten. Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994; Werner Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit 332 - 30 v. Chr., München 2001.

Proseminare

Proseminar: Athen in klassischer Zeit

Dozent: Dr. Sebastian Schmidt-Hofner

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 9-11 Uhr

Ort: SAG, HS 313

Inhalt: Schon die Zeitgenossen hat der rasante Aufstieg und tiefe Fall Athens am Ende des Peloponnesischen Krieges fasziniert. Das Seminar wird unter dieser klassischen Fragestellung der Geschichtswissenschaft einen breitangelegten Überblick über Staat und Gesellschaft Athens zwischen 480 und 360 v.Chr. geben. Dabei wird unter anderem nach den Gründen für die Entstehung und nach dem Wesen der demokratischen Staatsform gefragt werden, nach Zielen und politischer Praxis des demokratischen Systems und nach der politischen Kultur im Allgemeinen.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, ⁴1995; M. Dreher, Athen und Sparta, 2001.

Proseminar: Alexander der Große

Dozentin: Dr. Christina Kuhn

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr

Ort: SGU 0011 (Eingang: Triplex Innenhof)

Inhalt: Alexander der Große ist zweifelsohne einer der bedeutendsten Herrscher der Weltgeschichte und eine der faszinierendsten Gestalten der Antike. Ihm gelang es in seiner kurzen Regierungszeit, ein in seiner Ausdehnung bis dahin einzigartiges Reich zu schaffen, das von der Adria im Westen bis nach Indien im Osten reichte. Ausgehend vom Aufstieg Makedoniens als neuer Hegemonialmacht im 4. Jh. v. Chr. wird sich das Seminar u.a. intensiv mit Alexanders Jugend und Erziehung, den Gründen und Zielen sowie der Vorbereitung und den wichtigsten Etappen seines Feldzuges, der Organisation und Verwaltung der unterworfenen Gebiete, der Religions- und Verschmelzungspolitik sowie der Nachfolgefrage beschäftigen. Das Proseminar vermittelt Einblicke in eine Zeit gewaltiger Transformationsprozesse, die den Grundstein für die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen des "Hellenismus" legten. Auch das Nachwirken des Alexander-Mythos von der Antike bis hin in die moderne Populärkultur soll diskutiert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: H.-J. Gehrke, Alexander der Große, 4. Aufl., München 2005; H.-J. Wiemer, Alexander der Große, München 2005; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, Darmstadt 2006.

Proseminar: Sport und Wettkampf in der griechischen Welt

Dozentin: Dr. Irene Berti

Beginn: 08.10.2008

Zeit: Mittwoch, 11-13 Uhr

Ort: Neue Uni HS 3

Inhalt: Seit der homerischen Zeit, ist der Sport ein wichtiger Bestandteil der griechischen Kultur und Erziehung gewesen. In den meisten griechischen Poleis waren ein Gymnasium – der Ort der sportlichen Übung – und ein Stadion vorhanden; in vielen wichtigen Heiligtümern fanden Wettkämpfe statt. Bei den bekanntesten Spielen der griechischen Antike (Olympia, Isthmia, Pythia, Nemea), konnte man Ruhm und Unsterblichkeit gewinnen; die Siege der Athleten wurden von Dichtern wie Pindar und Bacchylides verewigt.

Lehr- und Lernziele: Ziel des Seminars ist die Erforschung der unterschiedlichen Aspekte von Sport und Wettkampf in Griechenland - Feste und Heiligtümer, Disziplinen und Altersgruppen, Wettkampfpfeise, Sponsoren, Publikum, Infrastrukturen -, sowie deren soziale, religiöse und politische Bedeutung innerhalb der griechischen Erziehung und Kultur. Darüber hinaus werden die Transformationen der sportlichen Agonen durch die Zeit untersucht, von der „goldene Epoche“ des Archaismus, durch das sich Vervielfachen der sportlichen Veranstaltungen unter den hellenistischen Herrschern bis zur Konfrontation mit der römischen Kultur.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, München 1995; J. Ebert, Griechische Epigramme auf Sieger an gymnischen und hippischen Agonen, Berlin 1972; M. Golden, Sport and Society in Ancient Greece, Cambridge 1998; Chr. Mann, Athlet und Polis im archaischen und frühklassischen Griechenland, Göttingen 2001; U. Sinn [Hrsg.], Sport in der Antike. Wettkampf, Spiel und Erziehung im Altertum, Würzburg 1996.

Proseminar: Kaiser Tiberius und seine Zeit

Dozentin: Dr. Christina Kuhn

Beginn: 13.10.2008

Zeit: Montag, 11:00 (s.t!)-12:30 Uhr

Ort: SAG, HS 313

Inhalt: Tiberius, der von 14 bis 37 n. Chr. als Nachfolger des Augustus über das römische Reich herrschte, hat die Prinzipatsordnung, die bis in die Spätantike das römische Reich prägte, entscheidend gefestigt. Er gilt sowohl bei antiken als auch modernen Historiographen als einer der undurchsichtigsten und zwiespältigsten Kaiser Roms – ein hadernder Lenker des Staates, in dessen Regierungszeit das Ideal der "res publica libera" endgültig ein Ende gefunden zu haben schien. Das Seminar wird sich mit der facettenreichen Persönlichkeit des Tiberius beschäftigen und seine Methoden der Herrschaftsausübung untersuchen. Dabei sollen zentrale Aspekte der römischen Politik und Gesellschaft in tiberianischer Zeit systematisch beleuchtet werden, so u.a. das Verhältnis von Kaiser und Senat, die römische Heeres- und Außenpolitik, die Provinzverwaltung oder der Kaiserkult.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: R. von Haehling, Tiberius, in: M. Clauss (Hg.), Die römischen Kaiser, München 1997, 50-63; Z. Yavetz, Tiberius: Der traurige Kaiser, München 1999; B. Levick, Tiberius, the Politician, 2. Aufl., London – New York 1999; R. Seager, Tiberius, 2. Aufl., London 2005.

Proseminar: Die Dynastie der Severer (193 – 235 n. Chr.)

Dozent: Dr. Mihaly Lorand Deszpa

Beginn: 10.10.2008

Zeit: Freitag, 14-16 Uhr

Ort: Neue Uni HS 3

Inhalt: In einem ersten Schritt wird im Proseminar die Gestaltung der Alleinherrschaft durch Septimius Severus erörtert. Anschließend sind die Modi der Herrschaftserzeugung durch die vier Monarchen der severischen Dynastie nach Septimius Severus (Caracalla, Geta, Elagabal und Severus Alexander) zu behandeln; der analytische Fokus liegt dabei auf den Begriffen der Tradition und Innovation. Von Relevanz werden hier die Fragen nach der Gestaltung und Funktionalität von Tradition bzw. Innovation im Rahmen der herrschaftslegitimatorischen Strategien der Alleinherrscher der severischen Dynastie sein.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: B. Campbell, The Severan Dynasty, in: A.K. Bowman – P. Garnsey – A. Cameron (eds.), The Cambridge Ancient History XII²: The Crisis of Empire, A.D. 193-337, Cambridge 2005, 1-27; A.R. Birley, Septimius Severus: The African Emperor, London 1999. B. Campbell, The Severan Dynasty, in: A.K. Bowman – P. Garnsey – A. Cameron (eds.), The Cambridge Ancient History XII²: The Crisis of Empire, A.D. 193-337, Cambridge 2005, 1-27; A.R. Birley, Septimius Severus: The African Emperor, London 1999.

Proseminar: Judentum, Hellenismus und Römisches Reich

Dozent: Prof. Dr. Kai Trampedach

Beginn: 10.10.2008

Zeit: Freitag, 16-18 Uhr

Ort: SAG, HS 313

Inhalt: Das Proseminar behandelt die prekären politischen und kulturellen Beziehungen zwischen Juden auf der einen und Griechen/Römern auf der anderen Seite. Dabei erstreckt sich der zeitliche Rahmen vom Makkabäer-Aufstand (2. Jh. v. Chr.) bis zum Jüdischen Krieg und der Zerstörung Jerusalems unter Kaiser Vespasian (69 n.Chr.). Geographisch soll Palästina im Zentrum stehen, ohne dass deswegen die jüdische Diaspora außer acht gelassen würde. Leitfragen des Proseminars sind folgende: Welche Vorstellungen von der jeweils anderen Seite finden sich in den jüdischen bzw. griechisch-römischen Quellen? Wie verändert sich das Judentum unter dem Eindruck griechisch-römischer Dominanz? Was sind die Gründe für die Konflikte, die zur Herausbildung und zum Ende der jüdischen Eigenstaatlichkeit führten?

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

Literatur: M. Hengel, Judentum und Hellenismus, Tübingen ²1973; D. Mendels, The Rise and Fall of Jewish Nationalism. Jewish and Christian Ethnicity in Ancient Palestine, Cambridge 1997.

Tutoria zu den Proseminaren

Tutorium I

Dozentin: Alexandra Eppinger, M.A.
Zeit: Montag, 9-11 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 13.10.2008

Tutorium II

Dozentin: Nadine Viermann
Zeit: Montag, 12.30-14.00 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 13.10.2008

Tutorium III

Dozentin: Dr. Christina Kuhn
Zeit: Dienstag, 12.30-14.00 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 07.10.2008

Tutorium IV

Dozent: Alexander Puk
Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 07.10.2008

Tutorium V

Dozentin: Alexandra Eppinger, M.A.
Zeit: Mittwoch 14-16 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 08.10.2008

Tutorium VI

Dozent: Eaco Gastaldi
Zeit: Mittwoch, 16-18 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 08.10.2008

Tutorium VII

Dozent: Dr. Irene Berti
Zeit: Freitag, 14-16 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 10.10.2008

Tutorium VIII

Dozent: Nadine Barth, M.A.
Zeit: Freitag, 18-20 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 10.10.2008

Inhalt: Einführung in die Seminarbibliothek und den Umgang mit altertumswissenschaftlichen Datenbanken, Zitieren antiker und moderner Literatur, Umgang mit antiken Quellen und Bearbeitung spezieller Probleme in den Proseminaren, Einführung in die Numismatik, Epigraphik, Papyrologie und historische Geographie.

Lehr- und Lernziele: Erlernen des „technischen“ Hintergrundes für die Anfertigung von Hausarbeiten und Referaten und Vorbereitung auf die Klausuren mit Einblicken in die wichtigsten Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Im Anschluss an die gemeinsamen Sitzungen individuelle Beratung und Hilfestellung.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Teilnahme am Tutorium ist obligatorisch für alle Proseminar-Teilnehmer.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit; kleinere Hausaufgaben; Klausur

Freiwilliger Lektürekurs: Latein

Dozentin: Christina Benkhoff
Zeit: Montag, 16-18 Uhr
Ort: Neue Uni, HS 2

Beginn: 20.10.2008

Klausuren: 13.10., 26.01.

Lehr- und Lernziele: Durch das Übersetzen zusammenhängender Textpassagen eines lateinischen Autors soll eine Auffrischung der Lateinkenntnisse und eine gewisse Routine beim eigenständigen Übersetzen lateinischer Quellen erreicht werden.

Leistungsnachweise: Kein eigener Leistungsnachweis; der Kurs dient der Vorbereitung auf die Lateinklausur, die für den Erwerb des Proseminarscheins obligatorisch ist.

Teilnahmevoraussetzungen: Lateinkenntnisse

Literatur: Die Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Quellenübungen

Quellenübung: Homer

Dozent: Prof. Kai Trampedach

Beginn: 08.10.2008

Zeit: Mittwoch, 9-11 Uhr

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Die historische Beschäftigung mit Homer zielt auf "die homerische Gesellschaft" ab; sie fragt nach den in den Erzählungen Homers zum Ausdruck kommenden typischen Formen des Denkens, Fühlens, Verhaltens und Handelns sowie den entsprechenden Strukturgegebenheiten von Wirtschaft, Gemeinschaft und Religion. In diesem Sinne werden in der Übung ausgewählte Passagen aus der "Ilias" und der "Odyssee" analysiert und am Ende mit den Epen des zeitgenössischen Dichters Hesiod konfrontiert.

Es wird nachdrücklich empfohlen, "Ilias" und "Odyssee", am besten in der Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt, vorher zu lesen.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur: Moses I. Finley, Die Welt des Odysseus, München 1979; B. B. Powell, Homer, Oxford 2004.

Quellenübung: Machtdiskurse in der Antike

Dozent: Dr. Mihaly Lorand Deszpa

Beginn: 10.10.2008

Zeit: Freitag, 9-11 Uhr

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Nur wenige Begriffe sind in der Moderne ähnlich umstritten und schwer erfassbar wie derjenige der ‚Macht‘. Schon die prinzipiellen Bewertungen des Konzepts divergieren sehr stark: Während einige Macht glorifizieren, verurteilen sie andere; von einigen wird sie als notwendig und somit als etwas grundsätzlich Gutes wahrgenommen; andere hingegen sehen in ihr die Quelle allen Übels. Das Ziel der Übung besteht darin, anhand einiger brisanter Beispiele die diskursiv erzeugten semantischen Variationen von ‚Machtkonzepten‘ in der Antike zu erfassen. Untersucht wird einerseits die Morphologie dieser Machtdiskurse: mit welchen Begriffen (z.B. juristischen oder religiösen) wird Macht in welchen Medien verknüpft bzw. sichtbar gemacht. Andererseits werden die Kontexte erfasst, die Machtdiskurse mitgestalten. Die Analyse wird anhand eines breiten Quellenrepertoires (literarischen, epigraphischen, numismatischen und archäologischen Quellen) aus der Zeit des klassischen Griechenland, des Hellenismus' und des Römischen Reiches durchgeführt.

Leistungsnachweis: Klausur

Quellenübung: Tacitus, Annales: Lektüre ausgewählter Textausschnitte

Dozentin: Prof. Dr. Catherine Trümpy

Beginn: 10.10. 2008

Zeit: Freitag, 14.15-17.30 (14-tägl.)

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Nach einer allgemeinen Einführung zu Tacitus und seinem Geschichtswerk soll die Besprechung ausgewählter Textausschnitte aus den Annalen, die die Zeit zwischen dem Tod von Augustus und demjenigen Neros abdecken (14-68), im Mittelpunkt der Übung stehen. Tacitus schreibt einerseits kunstvolle Literatur von höchster Qualität, andererseits ist er Historiker. Diese beiden Aspekte werden einen besonderen Stellenwert bekommen ebenso wie die Frage, inwiefern Tacitus auch vom modernen Historiker ernst genommen werden muss.

Lehr- und Lernziele: Hauptziel dieser Übung ist es, Tacitus – einen der wichtigsten Historiker der Antike – näher kennenzulernen und dabei die Methoden der philologischen wie der historischen Quelleninterpretation anzuwenden.

Ferner werden wir diesen Autor in einen größeren historiographischen Zusammenhang einbetten.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsnachweise: Klausur

Literatur: E. Flaig, Der Neue Pauly 11, 2001, Sp. 1209ff., s.v. Tacitus (zur allgemeinen Einführung); weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Semesters besprochen werden.

Einführung in die Papyrologie

Dozent: HD Dr. Thomas Kruse, M.A.

Beginn: 08.10.2008

Zeit: Mittwoch, 9:00 (s.t.)-11 Uhr

Ort: HistSem, ÜR III

Anmeldung: per e-Mail an: Thomas.Kruse@urz.uni-heidelberg.de und in der ersten Sitzung

Inhalt: Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

Literatur: A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest* (British Museum Publications), London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart - Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

Mittelseminare

Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften: *Hic saxa loquuntur*: Vertiefendes Seminar zur römischen Epigraphik

Dozentin: Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein

Beginn: 09.10.2008

Zeit: Donnerstag, 9-11 Uhr

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Das Seminar wendet sich an Fortgeschrittene und an Anfänger; für teilnehmende Anfänger wird zur Veranstaltung zusätzlich ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen der lateinischen Epigraphik vermittelt werden. Schwerpunkte des Seminars bilden neben ausgewählten Inschriften auf Stein besondere Inschriftengattungen und ihre Träger sowie Eigenheiten der Schriftgestaltung.

Literatur: Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Mittelseminar zu den literarischen Quellen: Plinius d.J., Briefe Buch 10: Ein römischer Statthalter und seine Provinz

Dozent: Prof. Christian Witschel

Beginn: 09.10.2008

Zeit: Donnerstag, 14-17 Uhr

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre ausgewählter Passagen aus dem 10. Buch der Briefsammlung des jüngeren Plinius. In diesen schildert er seine Erlebnisse während seiner Statthalterschaft in der nordkleinasiatischen Provinz *Bithynia et Pontus*, die er unter Kaiser Trajan verwaltete. Durch diese erhalten wir unschätzbare Einblicke in die römische Provinzialverwaltung, aber auch in das alltägliche Leben in einer eher randlichen Region des römischen Reiches. Dabei soll jeweils versucht werden, die aus den Briefen des Plinius zu ermittelnden Phänomene mit den vor Ort gefundenen Zeugnissen, vor allem den Inschriften, in Verbindung zu bringen.

Da die Briefe zumeist in der Originalsprache gelesen werden, sind gesicherte Kenntnisse der lateinischen Sprache eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Griechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich.

Teilnahmevoraussetzungen: Lateinkenntnisse

Literatur: A.N. Sherwin-White, *The letters of Pliny. A historical and social commentary* (Oxford 1966); C. Marek, *Pontus et Bithynia. Die römischen Provinzen im Norden Kleinasiens* (Mainz 2003).

Mittelseminar zu den literarischen Quellen: Lysias und die attische Rhetorik

Dozentin: Dr. Irene Berti
Zeit: Mittwoch, 16-18 Uhr
Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Beginn: 08.10.2008

Inhalt: Obwohl Lysias kein athenischer Bürger war, nimmt er in der attischen Redekunst eine wichtige Stelle ein. Unter seinem Namen sind 34 Reden erhalten, die für die unterschiedlichsten Rechtsangelegenheiten geschrieben wurden: Mord, Sakrileg, Ehebruch, Verrat, u.s.w. Gerade die Vielfältigkeit der von Lysias behandelten Themen macht aus ihm eine unerlässliche Quelle für die Forschung des attischen Rechtssystems im 5. und 4. Jh. v. Chr.

Ziel des MS ist, anhand der Lektüre von Lysias Werke, einen Überblick in dem juristischen System, im Alltag und in der Politik des klassischen Athen zu gewinnen.

Das MS setzt sich die Entwicklung einer selbständigen Kompetenz in der Lektüre, Interpretation und Kritik der griechischen Quellen in Originalsprache zum Ziel. Kenntnisse der griechischen Sprache sind daher erforderlich.

Teilnahmevoraussetzungen: Griechischkenntnisse

Literatur: Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hauptseminare

Hauptseminar: Sokrates, die Sophisten und die athenische Gesellschaft

Dozent: Prof. Dr. Kai Trampedach
Zeit: Donnerstag, 18-21 Uhr
Ort: SAG, HS 313

Beginn: 09.10.2008

Inhalt: Professionelle Weisheitslehrer, sogenannte "Sophisten" wie Protagoras, Hippias und Gorgias, haben in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. einen bedeutenden Einfluss auf das Denken und Handeln der politischen Eliten Griechenlands und besonders Athens ausgeübt. Zur gleichen Zeit trieb sich ein gewisser Sokrates auf den Straßen und Plätzen Athens herum und entwickelte seine Gesprächs-Philosophie in der Auseinandersetzung mit diesen Sophisten. Das Seminar fragt nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sokrates und den Sophisten sowie nach den Voraussetzungen, Umständen und Folgen ihres Einwirkens auf die athenische Gesellschaft. Dazu werden die erhaltenen Fragmente der Sophisten im historischen Kontext interpretiert, die Debatten bei Platon und Xenophon sowie die Komödie "Wolken" des Aristophanes analysiert; schließlich soll nach sophistischen Einflüssen in der zeitgenössischen Literatur gefahndet werden.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur: Th. Buchheim, Die Sophistik als Avantgarde normalen Lebens, Hamburg 1986; G. Böhme, Der Typ Sokrates, Frankfurt a. M. 1992; K. Trampedach, Platon, die Akademie und die zeitgenössische Politik, Stuttgart 1994, S. 153-220.

Hauptseminar: Die Christianisierung des römischen Reiches

Dozent: Prof. Dr. Christian Witschel

Beginn: 07.10.2008

Zeit: Dienstag, 11:00 (s.t.)-12:30 Uhr

Ort: SAG, HS 313

Inhalt: Das Seminar behandelt die welthistorisch bedeutsame Frage, wie aus seiner verachteten und verfolgten Religionsgemeinschaft die führende religiöse Kraft im Imperium Romanum und schließlich sogar dessen „Staatsreligion“ werden konnte. Chronologisch soll dabei ein weiter Bogen geschlagen werden von den christlichen Anfängen im 1. Jh. n. Chr. über die ersten Konfrontationen zwischen römischem Staat und Christen, die großen Verfolgungen des 3. Jhs., die „Konstantinische Wende“, die zunehmende Christianisierung von Staat und Gesellschaft im 4. Jh. bis hin zu den großen innerkirchlichen Auseinandersetzungen dieser Zeit. Gefragt werden soll dabei auch, welchen Einfluss die Christianisierung auf die Umwandlung der antiken Lebensverhältnisse hatte und wo dies möglicherweise an Grenzen stieß.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur: R. Lane Fox, Pagans and Christians (London 1986); R. MacMullen, „What difference did Christianity make?“, *Historia* 35, 1986, 322-343; P. Guyot – R. Klein, Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen: eine Dokumentation I-II (Darmstadt 1993/94); L. Pietri u.a. (Hrsg.), Die Geschichte des Christentums: Religion, Politik, Kultur I-III (Freiburg 1996-2003).

Übungen

Übung: Raum und Grenze in der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung

Dozenten: Prof. Dr. Markus Hilgert (Altorientalistik), Dr. Sebastian Schmidt-Hofner (Alte Geschichte)

Termin der Vorbesprechung: 10. Oktober 2008, 16 Uhr

Ort: SAG, Inschriftenzimmer

Inhalt: Der Raum ist seit einigen Jahren ein zentrales Thema der kulturwissenschaftlichen Debatte geworden, mittlerweile ist sogar die Rede von einem „spatial turn“. Unzweifelhaft ist Raum eine basale Dimension der Lebenswelt und damit zugleich eine Grundbedingung menschlicher Kultur; Räumlichkeit und Raumkonzeptionen liegen individuellen Lebensvollzügen, Sozialbeziehungen und politischen Ordnungen zugrunde. Die Debatte hat das Bewusstsein dafür geschärft, Raum nicht mehr lediglich als gegebene, unveränderliche und absolute Entität zu begreifen, als bloße „Umgebung“, innerhalb derer und von der unberührt sich menschliches Handeln vollzieht. Im Gegenteil wird Raum heute als soziologische Kategorie konzeptionalisiert, insofern er durch soziales Handeln beständig neu produziert wird und so, wie zum Beispiel die Aufteilung des Stadtraums zeigt, Machtbeziehungen und soziale Verhältnisse abbildet, aber auch selbst wiederum bildet. Dabei spielen Grenzziehungen für die physische Manifestation der Raumproduktion eine zentrale

Rolle. Die Bedeutung dieser Thematik für die historisch und archäologisch arbeitenden Altertumswissenschaften liegt auf der Hand; in der Übung soll ein Einblick in zentrale Texte und Themen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung über Raum und Grenze vermittelt und ihre Anwendbarkeit auf die Altertumswissenschaften diskutiert werden.

Die Übung richtet sich primär an Doktoranden der Altertumswissenschaften, weitere Interessenten sind nach persönlicher Absprache mit den Dozenten jedoch willkommen. Die Übung wird in Blockseminaren stattfinden; die Sitzungstermine werden in einer Vorbesprechung am 10. Oktober 2008, 16 Uhr, im Inschriftenzimmer der Bibliothek des Seminars für Alte Geschichte, Hauptstraße 126, festgelegt werden.

Literatur: Schroer, Markus, Räume, Orte, Grenzen, Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006; Dünne, Jörg / Günzel, Stephan, Raumtheorie, Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2006.

Kolloquien

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Dozenten: Prof. Dr. Kai Trampedach und Prof. Dr. Christian Witschel

Veranstaltungstermin: siehe Aushang

Inhalt: Erörtert werden die Methode der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Fach Geschichte/Teilbereich Alte Geschichte sowie Probleme, die in der schriftlichen bzw. mündlichen Prüfung auftreten können.

Forschungskolloquium zur Alten Geschichte

Dozenten: Prof. Dr. Kai Trampedach und Prof. Dr. Christian Witschel

Veranstaltungstermin: siehe Aushang